

General-Uebersicht der Helophorinen Europas und der angrenzenden Gebiete.

Von A. Kuwert in Wernsdorf (Ostpreussen).

(Fortsetzung und Schluss.)

B. Der Halsschild an seiner breitesten Stelle stets breiter, als der Vorderrand der Flügeldecken.

5.

1. Flügeldecken gelb mit dunkeln Zeichnungen, höchstens in den Varietäten dunkler.

a) Das letzte Palpenglied ist nur mittelmässig lang, ziemlich kurz, in der Mitte einseitig ziemlich stark verdickt. Hinterrand der Flügeldecken mit Haaren besetzt. Letztes Lippentasterglied fast wollig behaart. Sib. occ.

52. Sahlbergi Kuw. 1886.

b) Das letzte Palpenglied ist dünn und lang, ziemlich knüttlig, der Hinterrand der Flügeldecken nicht mit Haaren besetzt.

α) Halsschild ziemlich gewölbt, goldglänzend, Binnenfurchen hinter der Mitte ziemlich stark auswärts gebogen. Flügeldecken mit Zeichnungen, ähnlich *Erichsoni*. Algier. 51. algiricus Motsch. 1860.

β) Halsschild weniger gewölbt, grünerzfarbig.

1. Binnenfurchen fast gerade. Unterseite weissfilzig; der Filz auf den weisslichen Hinterrändern der Leibringe nicht in Haarwuchs übergehend. Lippentasterendglieder sehr kurz behaart. Hinter dem Mentum ein ziemlich starker halbrunder Eindruck in der Kehlhaut. Corsica, Gallia, Sicilia, Pyrenäen.

53. discrepans Rey. 1884.

2. Binnenfurchen mit einer kleinen Ausbiegung in der Mitte. Der weissliche Filz auf der Unterseite an den Rändern der Segmente in Haarwuchs übergehend. Lippentasterendglieder ziemlich lang behaart. Der Eindruck der Kehlhaut hinter dem Mentum nur in Form eines schwachen Kreissegmentes:

I. Mit gelben Beinen:

α) Die hinter dem Schildchen wenig gedrückten und hinter der Mitte stark verbreiterten Flügeldecken bräunlich gelb

- mit dunkeln Zeichnungen und etwas gewölbten Intervallen. Halsschildwülste gekörnt. Binnenfurchen in der Mitte schwach ausgebaucht. Europa. — (*flavipes* Sturm 1837, *griseus* Thoms. pars. 1860.) 54. *granularis* Lin. 1746.
- β) Die hinter dem Schildchen wenig gedrückten gelben Flügeldecken mit ebenen Intervallen und je einem grösseren blassen Fleck vor der Spitze. Halsschildmittelwülste glatt. Halsschild gelb gerandet. Färbung und Zeichnung gleich *Erichsoni* (doch mit kleinern Krallen und breiterem Halsschilde.) Gallia, Britannia, Germania, Suecia. — (*minutus* Muls. pars. 1844, *minutus* Rey. pars. 1885.)
var. *affinis* Marsh. 1802.
- γ) Die Flügeldecken mit Zeichnungen und Farbe von *granularis*, stark verlängert, mit etwas gewölbten Intervallen. Mit etwas verbreiterter Stirne. Rossia mer., Hungaria, German. mer.
var. *elongatus* Motsch. 1860.
- δ) Die hinter dem Schildchen stark gedrückten Flügeldecken hinten breit abgerundet, gelb bis dunkel mit Metallglanz oder ohne solchen. Die Binnenfurchen des Halsschildes in der Mitte stark ausgebaucht, die Mittelfurche mit starker Mittelgrube. Hispan. (Gallia?) — (*obscurus* Muls. pars. 1844.)
var. *impressus* Kuw. 1886.

II. Mit dunkleren bräunlichen Beinen und meistens ange-dunkelten Schenkeln.

- ε) Der kleinere Käfer mit dunkeln, bronzirten, gelbbraunlichen Flügeldecken, kaum sichtbarer Nahtmakel, stark gewölbten Intervallen, kürzeren, hinter der Mitte wenig verbreiterten Elytren. Die Seitenfurchen des Halsschildes meistens dem Seitenrande parallel. Die Binnenfurchen bogenförmig. Suecia, Eur. bor. — (*granularis* Rey 1885.)
var. *brevicollis* Thoms. 1868.
- ξ) Durch schwärzliche Färbung und braune Füße von var. *affinis* unterschieden. Die Binnenfurchen in der Mitte kaum ausgebaucht. Caucasus.
var. *opacus* Kuw. 1886.
- η) Durch breiteren Körperbau, dunkle Erzfärbung ohne hellere Zeichnung und fast gerade Binnenfurchen von *granularis* L. abweichend. Borussia.
var. *latus* Kuw. 1886.

6.

2. Flügeldecken ganz dunkel metallisch, höchstens mit wenigen gelblichen Flecken, selten in den Varietäten heller.

- a) Flügeldecken einfarbig dunkel, selten mit durchscheinender Nahtmakel.
1. Letztes Palpenglied lang, dünn, knüttlig, wie bei *granularis* Lin. Prosternum gekielt, ebenso das Mesosternum der Länge nach. Mitunter mit gelblicher Zeichnung. Lusitania, Dalmatia. 55. Seidlitzii *) Kuw. 1885.
 2. Letztes Palpenglied weniger lang, seitlich stark verdickt. Käfer grösser:
- α) Mittelwülste des Halsschildes nur punktirt, nicht gekörnt. Dieser, wie der ganze Käfer blank, dunkelbronzefarben, vorne stark erweitert. Beine und Palpen roth. *Glacialis* sehr ähnlich. Hungaria, Bukowina. 56. confrater Kuw. 1886.
- β) Mittelwülste des Halsschildes, wenn auch schwach, doch immer gekörnt.
- a') Flügeldecken hinter dem Schildchen stark gedrückt. Metasternum sehr stark weiss befilzt, viel stärker als die übrige Unterseite. Käfer ganz bronzefarben, braun oder grünbraun glänzend. Suecia, Taunus.
57. planicollis Thoms. 1860.
- b') Flügeldecken hinter dem Schildchen nur schwach gedrückt. Metasternum nicht oder kaum stärker weiss befilzt als die übrige Unterseite.
1. Schienen mit langen Faserhaaren bewimpert. Käfer 3·5 bis 4 mm lang. Scheitelfurche vor der Gabelung meistens nicht verbreitert, dunkel erzfarbig, schwach metallisch. Borussia. — (*aquaticus* Er. pars. 1839, *aeneipennis* Thoms. pars. 1853—1860.)
58. balticus Kuw. 1886.
 2. Schienen ohne diese Bewimperung. Käfer 3 mm lang. Scheitelfurche vor der Gabelung verbreitert. Käfer mit körnigem, etwas schwächer metallischem Halsschilde, als die Flügeldecken. Halsschild ohne Mittelgrube. Fennia, Suecia, Borussia. — (*granularis* Gyll. 1808, *aquaticus* Er. pars. 1839.)
59. aeneipennis Thoms. 1853—1860.
- b) Flügeldecken metallisch dunkel mit helleren Flecken gezeichnet, nur in einzelnen Varietäten heller mit dunkeln Flecken oder einfarbig dunkel.

*) Vielleicht nur Variation von *granularis* Lin., welcher nur zwischen den Hüften mitunter ein Kielrudiment zeigt.

1. Flügeldecken hinter dem Schildchen nicht gedrückt, dunkelbraun mit 4 grossen runden, gelben Flecken und sehr grossen Punkten in den Punktreihen. Gall. mer., Baden. — (? *Demoulinei* Matthieu 1857.)

60. 4-signatus Bach 1860.

2. Flügeldecken hinter dem Schildchen gedrückt, wenn auch zuweilen wenig. Die Punktirung der Linien feiner, die Intervalle ganz eben oder etwas gewölbt.

α) Der Eindruck hinter dem Schildchen schwach; die Flügeldecken meistens metallisch dunkelbraun oder heller mit dunkleren Zeichnungen. Körper ziemlich oval. Gallia, Hispania, Italia, Algeria, Graecia, Asia minor.

61. obscurus Muls. 1844. Rey 1885.

- β) Der Eindruck hinter dem Schildchen stark; die Flügeldecken dunkelbraun, stark metallisch, mit einigen rundlichen gelben Flecken, manchmal einfarbig. Körper verlängert. Kleiner und schmaler als der vorige. (Zeichnung ähnlich *4-signatus* Bach.) Hispania, Lusitania. var. *longulus* *) Kuw. 1886.

7.

3. Flügeldecken rothbraun, kastanienbraun, nussbraun oder gelbbraun mit Nahtmakel und höchstens noch einem Punkte jederseits davon.

- a) Scheitelfurche vorne stark erweitert. Flügeldecken hinter dem Schildchen stark gedrückt. Der ganze Käfer dunkelbraun, überall sehr stark metallglänzend, mit dunkler Nahtmakel und jederseits davon einem schwarzen Punkte. Käfer länger als die Stammform *obscurus*. Graecia, Smyrna. var. *Krüperi* **) Kuw. 1886.
- b) Scheitelfurche nach vorne nicht erweitert.

1. Letztes Palpenglied fast spindelförmig, kurz.

α) Dasselbe ist kurz und dick. Binnenfurchen in der Mitte auswärts gebogen. Halsschild vor der Mitte rundlich erweitert, gekörnt, metallisch grün. Algier, Corsica, Asia minor. 62. *cognatus* Rey 1884.

*) Da dieses Thier in den meisten Sammlungen mit *4-signatus* Bach confundirt wird, ist es möglich, dass *Matthieu* seinen *Demoulinei* auf dieses Thier bezog.

**) Ob vielleicht eigene Art, kann ich aus den zwei mir durch Herrn Dr. Krüper zugegangenen Stücken nicht ermitteln.

- β) Dasselbe ist kurz und dünn. Der Halsschild 4eckig, sehr kurz, quer, eben, matt, dunkel metallisch mit hellen Rändern und fast geraden Binnenfurchen. Sib. occ. 63. *timidus* Motsch. 1860.
2. Letztes Palpenglied lang und deutlich seitwärts verdickt.
- α) Flügeldecken nur mit verwaschenem Dorsalfleck. Unterseite weisslich befilzt. Halsschild grün und kupferig metallisch, gleichmässig schwach gekörnt. Mittelwülste sehr schwach ausgebogen. Käfer länglich oval.
1. Halsschild ohne stärkere Wölbung, vorne schwach gerundet erweitert. Lapponia, Fennia ad Borusiam. 64. *lapponicus* Thoms. 1859.
2. Halsschild mit stärkerer Wölbung, vor der Mitte stärker gerundet erweitert. Sibiria. var. *Jeniseiensis* Kuw. 1886.
- β) Flügeldecken auch mit einem dunkeln Flecken jederseits seitlich etwas vor der Dorsalmakel. Unterseite schwarz. Halsschild vor der Mitte stark gerundet, hinten beträchtlich schmaler als die Flügeldecken.
1. Halsschild gleichmässig sehr stark gekörnt. Binnenfurchen ziemlich stark ausgebaucht. Flügeldecken parallel. Intervalle stark gewölbt. Leibringe gelb gesäumt. Letztes Palpenglied lang, dünn, spitz. Gall. mer., Freiburg. 65. *asperatus* Rey 1884.
2. Mittelwülste weniger stark gekörnt. Binnenfurchen schwach ausgebaucht. Flügeldecken hinter der Mitte etwas erweitert. Intervalle weniger gewölbt. Hinterleibsringe nicht gelb gerandet. Savoyen, Tirol. 66. *arcuatus* Muls. 1844, Rey 1885.

Corrigenda zu vorstehender Bestimmungs-Tabelle.

- Pag. 222, Zeile 24, statt Verbindung, setze: Verbildung.
- „ 224, „ 11, statt *porculus* Bevè, setze: *porculus* Bedel.
- „ 224, „ 25, statt *alpinus* Hen., setze: *alpinus* Heer.
- „ 225, „ 15, statt *opalisans* Bessa, setze: *opalisans* Besser.
- „ 226, „ 18, statt *Dovre*, setze: *Doore*.
- „ 226, „ 19, statt *dovrensis*, setze: *doorensis*.
- „ 227, „ 26, hinter gekerbt und vor gestreift ist das Comma zu streichen und beide Worte zu einem zu vereinigen.
- „ 227, letzte Zeile, hinter sicher, setze: hierher.